



IMST – Innovationen machen Schulen Top

**Schreiben und Lesen**  
**kompetenzorientiert, fächerübergreifend, differenziert**  
**Innovation zwischen Standardisierung und Individualisierung**



# **FREIE ARBEIT AN EINER EINKLASSIGEN VOLKSSCHULE INDIVIDUELLER SCHREIB- UND LESELERNPROZESS**

ID 659 und 503

**Claudia Bader (VS-Musau)**  
**Werner Gratl (VS-Heiterwang)**

Musau/Heiterwang, April 2012

# Inhaltsverzeichnis

<b>ABSTRACT</b> .....	<b>3</b>
<b>1</b> <b>AUSGANGSSITUATION</b> .....	<b>4</b>
1.1     Informationen über unsere Schulen.....	4
1.1.1   Unsere Pädagogischen Absichten .....	4
1.1.2   Ziel des Projektes.....	4
<b>2</b> <b>THEORETISCHE ASPEKTE</b> .....	<b>6</b>
2.1     Lesen durch Schreiben - eine Methode von Jürgen Reichen .....	6
Die zwei Prinzipien der Methode nach Reichen .....	6
Die Anlauttabelle.....	6
2.2     Kompetenzen.....	7
2.2.1   Lesen auf der 1. Schulstufe.....	7
2.2.2   Schreiben auf der 1. Schulstufe .....	7
<b>3</b> <b>LERNMATERIALIEN FÜR DIE FREIARBEIT</b> .....	<b>8</b>
<b>4</b> <b>ELTERNARBEIT</b> .....	<b>9</b>
4.1     Einige Tips zum Schreiben und Lesen lernen für die Eltern .....	9
<b>5</b> <b>PROJEKTABLAUF</b> .....	<b>10</b>
5.1     Anlauttabelle .....	10
5.2     Freies – und gesteuertes Schreiben .....	10
5.2.1   Freies Schreiben .....	10
5.2.2   Gesteuertes Schreiben mit Schreibdosen .....	14
5.2.3   Schreiben mit dem PC .....	16
5.3     Leselernprozess .....	20
5.3.1   Lesedosen .....	21
5.3.2   Phonogrammdosen .....	21
5.3.3   Weiterführende Lesematerialien .....	21
5.3.4   Vorlesen der eigenen Texte.....	22
5.3.5   Schülerzeitung .....	22
<b>6</b> <b>ZEITSTRUKTUR DER LERNABSCHNITTE</b> .....	<b>23</b>
<b>7</b> <b>GENDERASPEKT</b> .....	<b>24</b>
<b>8</b> <b>EVALUATION</b> .....	<b>25</b>
<b>9</b> <b>LITERATUR</b> .....	<b>26</b>

## ABSTRACT

*Die SchülerInnen kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die niederorganisierte Schule (1. - 4. Schst. in einer Klasse). Unser Ziel ist es, die Schreib- und Leselust bei SchülerInnen der ersten Klasse zu erhalten, zu fördern und zu steigern. Ab dem ersten Schultag haben sie die Möglichkeit selbstständig und selbsttätig an ihrem Schreib- und Leselernprozess zu arbeiten. Die Methode „Lesen durch Schreiben“ insbesondere das Arbeiten mit der Anlauttabelle, gab den Kindern die Möglichkeit unterschiedlich schnell und individuell, mit dem gesamten Buchstabenbestand, alles zu schreiben und zu lesen, was sie wollten.*

*Um diese Methode optimal in einer niederorganisierten Schule im Rahmen der Freiarbeit nach dem pädagogischen Prinzipien von Maria Montessori umsetzen zu können, werden dazu ausgewählte Lern- und Arbeitsmaterialien benötigt.*

Schulstufe: 1  
Fächer: Deutsch und Freiarbeitsphasen  
Kontaktperson: Claudia Bader / Werner Gratl  
Kontaktadresse: [direktion@vs-musau.tsn.at](mailto:direktion@vs-musau.tsn.at) [direktion@vs-heiterwang.tsn.at](mailto:direktion@vs-heiterwang.tsn.at)

# 1 AUSGANGSSITUATION

Für viele Kinder geht mit ihrer Einschulung ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Endlich dürfen sie lesen, schreiben und rechnen lernen. Doch dann kommt gleich einmal die bittere Enttäuschung. Die Kinder kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule. Manche können schon ein paar Wörter oder Sätze lesen oder/und schreiben, andere nicht einmal ihren eigenen Namen richtig schreiben. Durch herkömmlichen Unterricht – alle Kinder lernen Schritt für Schritt das Lesen und Schreiben – kommt es sehr bald zu einer Über- bzw. Unterforderung der Kinder und damit zu einem Frust im Lese-Schreiblernprozess.

Um diese Lese- und Schreiblust der Kinder zu erhalten und zu fördern war es für uns klar, hier andere Wege zu gehen – den Lese- und Schreiblernprozess zu öffnen und zu individualisieren.

## 1.1 Informationen über unsere Schulen

Die beiden Volksschulen Musau und Heiterwang im Bezirk Reutte in Tirol sind niederorganisierte Schulen mit 19 bzw. 20 Schülern in allen 4 Schulstufen und daher einklassig. Alle 4 Schulstufen werden gemeinsam in einer Klasse unterrichtet.

VS MUSAU	1.Schst: 6(5 /1)	2.Schst: 2 (1/1)	3.Schst: 6 (2/4)	4.Schst: 5 (2/3)
VS HEITERWANG	1.Schst: 5 (2/3)	2.Schst: 4 (2/2)	3.Schst: 3 (2/1)	4.Schst: 8 (4/4)

### 1.1.1 Unsere Pädagogischen Absichten

#### 1.1.2 Ziel des Projektes

Die anfängliche Lese- und Schreibmotivation zu erhalten, zu stärken und zu fördern.

Lesen und Verfassen von Texten sollte erhalten und gesteigert werden.

Selbstverantwortung übernehmen für den eigenen Schreib- und Leselernprozess.

##### 1.1.2.1 Montessoripädagogik

Eigenverantwortliches, selbstständiges und entdeckendes Lernen nach den Grundsätzen der Montessoripädagogik

Freie Wahl des Lerninhaltes

Freie Wahl der Hilfe: Lernmaterial, Lehrperson, andere SchülerInnen

Freie Wahl der Zeit

Freie Wahl des Ortes

Freie Partnerwahl (Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit)

##### “Vorbereitete Umgebung”

Die Kinder finden die Lernmaterialien zu den entsprechenden Lerninhalten in der Vorbereit-

ten Umgebung. Dort sind Materialien zum Erarbeiten der Lerninhalte aus Deutsch, Mathematik und Sachunterricht (Kosmische Erziehung) in Regalen und Kästen nach Themen und Schwierigkeitsgrad genau geordnet und sortiert.

##### “Hilf mir es selbst zu tun”

Einführung in neue Lerninhalte und Materialien mit einer Dreistufenlektion durch eine Lehr-

person.

Nicht zu viel und nicht zu wenig Hilfe

Fehler zulassen

eigene Fehlerkontrolle

### **Zeitmanagement**

Jeden Tag gibt es 2 Unterrichtseinheiten Freiarbeit, danach folgen fachgebundene Unterrichtseinheiten mit offenen und differenzierten Lernmöglichkeiten.

#### **1.1.2.2 Leistungsbeurteilung**

Die Lernfortschritte werden in einem Leistungsbeurteilungskatalog aufgezeichnet und mit den Eltern zweimal im Jahr bei Elterngesprächen analysiert. Dabei können die Kinder eventuelle Leistungsvorlagen vor den Eltern kommentieren.

## 2 THEORETISCHE ASPEKTE

### 2.1 Lesen durch Schreiben - eine Methode von Jürgen Reichen



„Im Mittelpunkt der inzwischen recht bekannten Methode "Lesen durch Schreiben" stehen die Freude am Schreiben, die Förderung der Kreativität und der Selbsttätigkeit der Kinder und in Folge das daraus resultierende Lesen.“

Bei der Methode "Lesen durch Schreiben" nach Dr. Jürgen Reichen lernen die Kinder individuell beim Schreiben per Anlauttabelle das Lesen. Die Kinder üben nicht wie beim herkömmlichen Fibelunterricht zunächst gemeinsam Buchstaben, leichte Wörter und später kurze Texte, sondern sie können per Anlauttabelle von Anfang an, je nach Lernausgangslage, kleine Wörter schreiben und mit der Zeit auch lesen. Im Gegensatz dazu ist der gemeinsame Fibelunterricht, besonders das Vorlesen vor der Klasse, oft eher kontraproduktiv, besonders für schwache Vorleser. Das Vorlesen fällt bei dieser Methode vollkommen weg, es sei denn, es geschieht auf eigenen Wunsch des Kindes.

#### Die zwei Prinzipien der Methode nach Reichen

##### Schreiben von Anfang an

Das erste Prinzip ist das Lesen durch Schreiben, das heißt, die Kinder lernen das Lesen durch das Schreiben. Die Kinder lernen, wie gesprochene Sprache aufgeschrieben wird. Das Lesen ist ein Begleitprodukt, das ganz nebenbei - beim Schreiben - entwickelt wird. Die Wörter werden per Lautkette zerlegt und danach Laut für Laut aufgeschrieben. Das Wort "Baum" beispielsweise wird mündlich in die Laute "B-au-m" zerlegt und dann Laut für Laut aufgeschrieben.



##### Die Anlauttabelle

Die Anlauttabelle, die jedem Kind als Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt werden muss, hilft den Kindern beim Auffinden der Laute. Sie zeigt zu jedem Laut die dazugehörigen Bilder. Beispielsweise **A** für **A**ffe oder **A**meise, **Eu** für **E**ule. Das Popup (zum Öffnen bitte die Abbildung anklicken) zeigt die Anlauttabelle in der schwarz-weißen Originalfassung und in einer neuen farbigen Version. (Das Copyright für die Anlauttabelle liegt beim Heinevetter Verlag.) Die Kinder können mithilfe der Worttabelle alles schreiben und müssen nicht, wie beim Fibellehrgang, warten, bis sie einige Buchstaben gelernt haben. Sobald die Kinder die Buchstaben verinnerlicht haben, können sie auf die Nutzung der Tabelle verzichten.

## Individuelles Lerntempo

Das zweite Prinzip der Methode "Lesen durch Schreiben" ist das selbstständige, selbst gesteuerte Lernen. Jedes Kind lernt Schreiben und Lesen seinem eigenen Tempo entsprechend. Während in früheren Fibellehrgängen Schritt für Schritt im Klassenverband eine Übung nach der anderen gemeinsam durchgearbeitet werden musste, arbeitet beim Prinzip "Lesen durch Schreiben" jedes Kind in seinem individuellen Lerntempo. Kein Kind wird wie beim Fibelunterricht in einen Lehrgang "gepresst": "Fibelunterricht ist Frontalunterricht im Klassenverband und geprägt von Nachahmungslernen durch wiederholtes Üben, bei "Lesen durch Schreiben" geht es dagegen um ein weitgehend individuelles Lernen durch Einsicht." (Zitat aus: J. Reichen (2001): "Hannah hat Kino im Kopf", Heinevetter-Verlag, Hamburg). Inzwischen haben sich auch Fibeln der Methode "Lesen durch Schreiben" angenommen, die Individualität der Kinder kann dabei allerdings nicht so stark wie bei Reichens Methode berücksichtigt werden.“ Sven Ludwig (18.08.2005), Lehrer-online Unterricht mit digitalen Medien. Online: [www.lehrer-online.de/lesen-durch-schreiben.php](http://www.lehrer-online.de/lesen-durch-schreiben.php). Download (12.4.2012)

## 2.2 Kompetenzen

### 2.2.1 Lesen auf der 1. Schulstufe

Die Schülerinnen und Schüler

- können beim Vorlesen interessiert und bewusst zuhören
- können Bücher und Texte nach eigenem Interesse selbst auswählen
- können ihre Lesefertigkeit an einfachen Texten zeigen
- verfügen über sicheres Leseverständnis auf Wort und Satzebene
- können ihre Verlesungen korrigieren
- wählen aus Lesekisten, Klassen- oder Schulbüchereien Texte zum eigenen Lesen aus
- lesen in altersgemäßen Kinderbüchern und sprechen über ihre Leseindrücke

### 2.2.2 Schreiben auf der 1. Schulstufe

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen über Schreibenlässe und entwerfen Schreibideen
- schreiben eigene Texte (z. B. Erlebnisse, Gefühle, Bitten, Wünsche und Vorstellungen sowie Aufforderungen und Vereinbarungen) verständlich auf
- schreiben eigene Texte nach Vorgaben (z. B. in Anlehnung an Bilderbücher, Kinderlyrik oder Musik)
- stellen ihre Texte vor und besprechen sie
- können den PC als Schreibwerkzeug nutzen

### 3 LERNMATERIALIEN FÜR DIE FREIARBEIT

Nach dem Prinzip der Montessoripädagogik sollte jedes Lernmaterial nur einmal in der Klasse vorhanden sein. Ausnahme stellt die Anlauttabelle von Jürgen Reichen dar, die jedes Kind mindestens einmal haben sollte.

Um einen effizienten Erstlese- und Schreibunterricht leisten zu können, sollten folgende Materialien in der Klasse vorhanden sein:

- Anlauttabelle für die Hand des Kindes (DIN A4) und in Großformat an der Wand in der Klasse
- 2 Setzkästen zur Anlauttabelle
- Schreibdosen (10 Schachteln)
- Lesedosen ( 10 Schachteln)
- Phonogrammdosen und Phonogrammkarten
- Wörterdosen (10 Schachteln)
- Kurze Sätze (10 Schachteln)
- Kurze Texte (10 Schachteln)
- Sandpapierbuchstaben
- Bewegliches Alphabet
- Setzkästen
- Druckerei oder ABC-Stempel
- PC-Programme: Schreiblabor , Budenberg
- Bilder für Schreibanlässe
- Lesemalblätter und Leserätsel
- Konditionstraining von Horst Fröhler
- Silbenteppiche zum Lesen
- Lesefördermenü von Karin Summerauer
- Lesehefte Mini Spatzenpost, Philipphefte, Erstlesebücher aus der Schulbücherei



## 4 ELTERNARBEIT

Da es sich bei Lesen durch Schreiben um eine „alternative neuere Methode“ handelt, ist es von großer Wichtigkeit die Eltern schon im Vorfeld genauestens über diesen Schreib- und Leselernprozess zu informieren. Um den Eltern den komplizierten Vorgang des Lesens und Schreibens bewusst zu machen, bekommen sie eine Anlauttabelle mit Hyroglyphen statt Buchstaben und sollen damit Wörter schreiben und anschließend lesen. Die Eltern erkennen dadurch, welche Schwierigkeiten und Probleme es gibt, um ein Wort in seine Lautkette zu zerlegen und danach Laut für Laut aufzuschreiben.

### 4.1 Einige Tips zum Schreiben und Lesen lernen für die Eltern

- Den Kindern nie den Buchstaben – Namen sagen, sondern immer den Laut! (z.B.: „B“ nicht „BE“, „L“ nicht „ÄL“, „H“ nicht „HA“)
- Kinder, die ihre eigenen Schreibungen nicht lesen können, nie zum Lesen anhalten!
- „Falsche“ und unvollständige Schreibungen nicht kritisieren! Verbessern Sie nur bei ausdrücklichem Wunsch des Kindes!
- Lehren Sie Ihre Kinder bitte nicht das „Zusammenlauten“!
- Sprachfehler der Kinder erschweren das Lesen- und Schreibenlernen enorm. Frühzeitige logopädische Behandlung in Anspruch nehmen!
- Lesen Sie ihren Kindern viel vor!

„Sollten Sie Zweifel, Bedenken, Fragen oder Unsicherheiten wegen des Lernens Ihres Kindes haben, so lassen Sie dies Ihr Kind nicht spüren, sondern wenden Sie sich an die Lehrperson. Sie ersparen dadurch ihrem Kind einen Konflikt, dem es wahrscheinlich noch nicht gewachsen ist und der es unnötig belastet. Wir hoffen, dass Ihrem Kind mit „Lesen durch Schreiben“ die Schule zur Freude wird, und danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihr Verständnis für eine Methode, die das Kind als wichtigste Person um schulischen Alltag respektiert und von der Idee getragen ist, dass ein selbstständiger, sein Handeln und Denken selbst verantwortender Mensch für unsere Welt eine Hilfe ist.“ Reichen, Jürgen und Mitarbeiter (1988)Seite 14, Lesen durch Schreiben.

## 5 PROJEKTABLAUF

### 5.1 Anlauttabelle

Am ersten Schultag bekommen die Kinder die Anlauttabelle und werden in den nächsten Tagen mit dieser vertraut gemacht.

- Die Kinder zeigen auf die passenden Bilder und benennen sie.
- Zeigen auf ein Bild. Das Kind nennt beim Lesen üben das passende Wort und den entsprechenden Laut.
- Das Kind bekommt zum Lesen lernen eine Spielfigur und würfelt. Es rückt auf das entsprechende Feld vor und nennt den Anlaut. Ist die Lösung richtig, darf noch mal gewürfelt werden.
- Erzählen einer Geschichte, in der verschiedene Dinge von der Anlauttabelle vorkommen (z.B. Ein Löwe trifft eine Maus. Zusammen besuchen sie den Affen). Das Kind zeigt beim Lesen üben parallel auf die entsprechenden Bilder.
- Arbeiten mit den zwei Setzkästen zur Anlauttabelle
  1. Setzkasten – Buchstaben sind eingeklebt, die Kinder ordnen passende Gegenstände oder Bilder dazu.
  2. Setzkasten – die Bilder zu den Anlauten sind eingeklebt, die Kinder ordnen die entsprechenden Buchstaben zu.

### 5.2 Freies – und gesteuertes Schreiben

Die Kinder lernen unterschiedlich schnell mit der Anlauttabelle zu schreiben. Sobald Kinder Wörter in die Einzellaute zerlegen können, schreiben sie mit Hilfe dieser Anlauttabelle die ersten Wörter bzw. Sätze selbstständig auf. Beim freien Schreiben werden die Kinder nicht korrigiert. Beim Arbeiten mit den Schreibdosen müssen die Kinder diese orthographisch richtig schreiben. Beide Bereiche laufen parallel.

#### 5.2.1 Freies Schreiben

- Selbst gewählte Wörter
- Wörter zu vorhandenem Bildmaterial
- Kinder zeichnen Bilder zu Erlebnissen und schreiben Wörter dazu
- Aufschreiben kurzer Sätze aus dem eigenen Erlebensbereich
- Aufschreiben kurzer oder längerer Geschichten aus dem Erfahrungsbereich der Kinder



MaMa Unt Anna-maria Papa Unt  
 Ich Franziska Gen Zum  
 Simon Unt. Ich gin mit Onkel  
 Rainer In ten Stat.  
 In tem Stat Sint Kue  
 Unt Schafe. Wir tuer  
 Miton Melken Mit Er  
 Melkmaschine füttern die  
 Kalbern. Haisen Jenny Unt  
 Sofie und Johnny. Johnny  
 Wurte Forkauft. Wir futerten  
 Ji Kalbern Mir geben  
 Ino Zum Esen Wasa mit  
 Milch.



DIMAUUSMUSGOKA'S FANGE  
 DER HUND MUS  
 KNOCHEN FAN DENG E



ES REGNET. ICH SCH RAIBEINS TAGE BUCH VON DER SCHULE ES GEFÄLLT MIR.	ES REGNET IMERNOCHE ICH MACH TI AUFGABE UND SCH RAIBINS TAGE BUCH
--	--

Am Sonntag bin ich bei den  
 Vögelein sie pfeifen ganz schön  
 zwei Vögelein brüten zwei  
 Vögelein sind ausgeschlüpft

ENDE DER BILDER-  
 GESCHICHTE

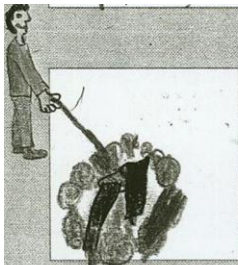
OLIVER TRINKT MILCH  
 UND IST KEIN BROT UND  
 PAPA SAGT OLIVER TRINK  
 DI MILCH UND MAMI SAGT  
 GOPFER TEKEL UND MAMI  
 SAGT OLIVER GE INS  
 ZIMMER ABER OLIVER  
 NIMT DEN NUGGI  
 VON ANJA

ICH FRÖIE MICH  
 WIDR FÜR INDI  
 SCHULE  
 ICHSPILE GERN MIT DEN  
 KLÖTZEN  
 MAMI HAT MIR NICHT  
 GEHOLFEN  
 ES IST MIR LANGWILIG  
 ICHSCHREIBE  
 EUCH GERNE


Wie ich Lesen lernte  
 Ich lernte mit den Buchstaben-  
 abele Lesendarauf sind die Buch-  
 Staben da konnte ich Schauen.  
 Caroline

Die Fir Weter-Fen.  
 Regentropfen Ruft Komt  
 Spiten. Sonnenschain Sneflöke  
 Brise Sagen Main Mir  
 Mögen lcht. Es Ist Uns  
 Zunas Regentropfen Get  
 Traurig Traurig Tafon Unf  
 Faino Blume. Ain Bischen  
 Speter Komt SonnenSchain  
 Unt Tröstetst Ian Fligen  
 Si Hoch Inten Himmel Untan  
 Ian Kam Ain Wunter  
 Schöna Regenpogen. Die Fir  
 Fir Frantien Spiten An Himmel.  
 Frautein






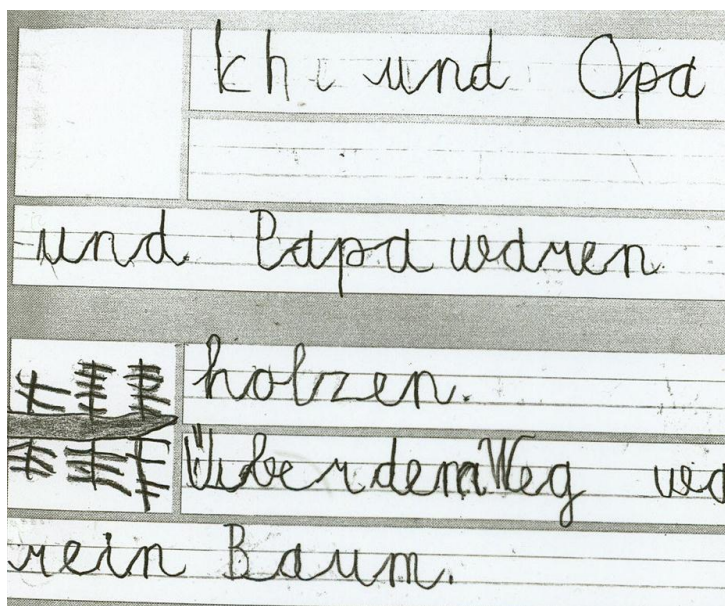
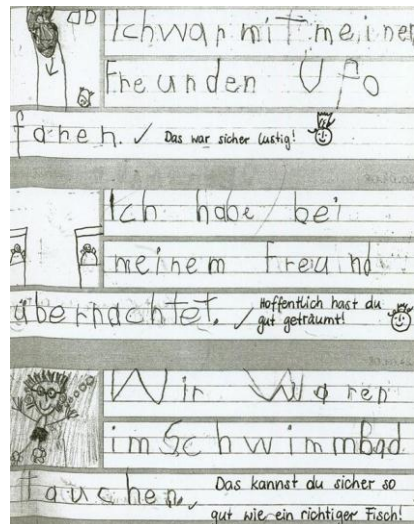
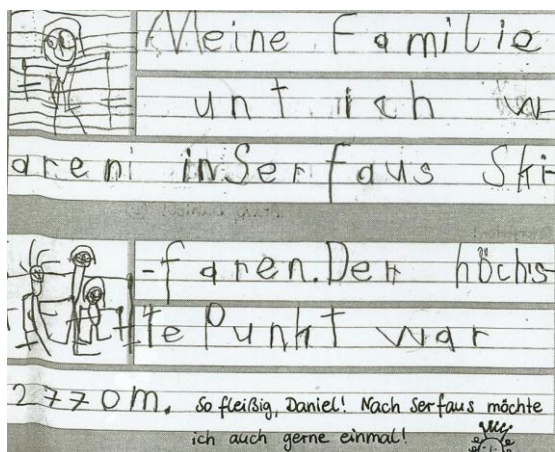
Ich und meine  
Familie waren  
am Heiterwangersee  
grillen. ✓ Fin, Daniel. 😊



Ich habe eine  
sternschnuppe  
gesehen. Sehr schön! 😊



Ich war im  
roten Badewas-  
ser baden. Das möchte ich auch einmal! 😊



## 5.2.2 Gesteuertes Schreiben mit Schreibdosen

Die Kinder werden angeleitet mit Hilfe der zehn Schreibdosen lautgetreue Wörter zu schreiben. In jeder Schreibdose befinden sich sechs bis acht Bilder von Gegenständen oder die Gegenstände selbst. Der Schwierigkeitsgrad steigt von Schreibdose zu Schreibdose.

Schreibdose 1: Wörter mit bis zu 3 Buchstaben z.B: Wal, Hut, Bus, Tor,....

Schreibdose 2: Zweisilbige Wörter, Konsonant-Vokal abwechselnd z.B: Rose, Foto, Kuli; Lego,....

Schreibdose 3: Zweisilbige Wörter, Konsonant-Vokal abwechselnd z.B: Kamel, Vogel, Tafel, Paket,...

Schreibdose 4: Zweisilbige Wörter, Konsonant-Vokal abwechselnd z.B: Feder, Nagel, Moped, Nadel,....



Schreibdose 5: Ein- und zweisilbige Wörter, zwei Konsonanten nacheinander z.B: Mond, Hund, Holz, Wurm,...

Schreibdose 6: Ein- und zweisilbige Wörter, zwei Konsonanten nacheinander z.B: Karte, Zebra, Perle, Krone, Marke,.....

Schreibdose 7: Zweisilbige Wörter, zwei Konsonanten nacheinander z.B: Murmel, Kurbel, Insel, Magnet,.....

Schreibdose 8: Dreisilbige Wörter, Konsonant und Vokal abwechselnd z.B: Melone, Ananas, Telefon, Lexikon,.....

Schreibdose 9: Dreisilbige Wörter, zwei Konsonanten oder zwei Vokale nacheinander z.B: Kalender, Lineal, Zylinder, Paprika,.....

Schreibdose 10: Viersilbige, besonders lange oder sonst schwierige Wörter z.B: Limonade, Pyramide, Indianer, Kastanie, Pinguin,....

Die SchülerInnen holen sich die erste Schreibdose, den Setzkasten oder das bewegliche Alphabet und zerlegen die Wörter in die Lautkette und legen die Buchstaben mit Hilfe der Anlauttabelle auf. Anschließend wird mit der Lehrperson kontrolliert und mit der Lehrperson oder alleine verbessert.

Das frühzeitige Erkennen von Problemfeldern ist bei dieser individuellen Arbeit mit dem einzelnen Kind gut möglich und es können entsprechende Fördermaßnahmen gesetzt werden. (Sprachstörungen, akustische Differenzierungsschwierigkeiten, Raum-Lage-Probleme, .....). Anschließend werden alle Wörter einer Schreibdose ins Heft eingeschrieben.





### 5.2.3 Schreiben mit dem PC

## Schreiblabor: Version 2.0 Medienwerkstatt

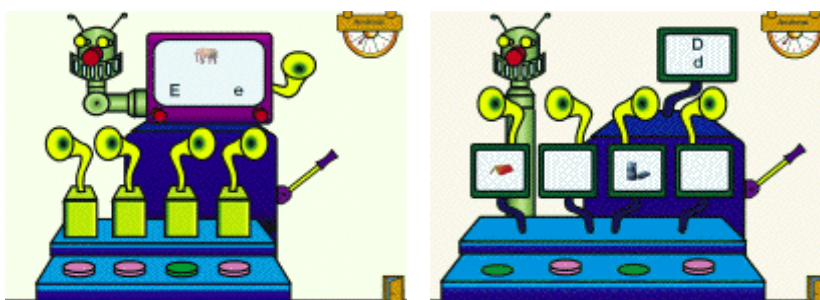
### Kinder lernen Sprechen durch Sprechen und Schreiben durch Schreiben

„Das Schreiblabor ermöglicht Ihren Schülerinnen und Schülern, die Welt der Laute, Buchstaben und Wörter selbst gesteuert zu erforschen und das alphabetische Prinzip unserer Schriftsprache (laut-treues Schreiben) systematisch zu entdecken. Es unterstützt damit effizient Ihren Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben. Die Maschinen des Schreiblabors ermöglichen eine Vielzahl entdeckender Lernerlebnisse, produktiver Fehler und konstruktiver Schreiberfahrungen; sie arbeiten nicht nach sturem "drill-and-practice"-Verfahren, leiten aber immer wieder konsequent auf die Prinzipien laut-treuen Schreibens zurück. Die in der Benutzerführung auf die besonderen Bedürfnisse von Schulanfängern eingerichtete Lernsoftware passt sich dabei den individuellen Lernprozessen der Kinder flexibel an, stellt didaktisch sinnvoll gestufte Aufgaben, gibt Rückmeldungen und Arbeitshinweise, führt so stringent von einem Lernschritt zum nächsten und entlastet Sie dadurch spürbar von Routinearbeiten. Im Lehrkraftmodus können Sie den jeweiligen Arbeitsstand Ihrer Schülerinnen und Schüler einsehen, lerndiagnostische Hinweise abrufen und eine Vielzahl von Funktionen verändern und auf den Unterricht einstellen.

### Kennen lernen der Beziehung von Lauten und Buchstaben

#### Übungsangebote auf der Laut-Buchstaben-Ebene

Auf der Laut-Buchstaben-Ebene geht es zunächst darum, die Beziehung von Lauten und Buchstaben kennen zu lernen. Gleichzeitig werden hier die Bilder und Anlautwörter der jeweils eingestellten Anlaut-Tastatur eingeführt (Angebot: Buchstaben kennen lernen, Anlaut-Paare finden). Buchstabengestalten in unterschiedlichen typografischen Erscheinungen zu identifizieren und optisch von anderen zu unterscheiden ist ein weiteres Lernziel (Angebot: Buchstaben unterscheiden). Das Angebot Nachspuren nutzt die Schreibmotorik als weiteren Lernkanal zur Einprägung von Buchstabengestalten und ermöglicht es dem Kind, die erlernten Buchstaben auf Papier formtreu wiederzugeben. *Neu ist das Lernangebot "Anlaute vergleichen", bei dem die Kinder durch eine Analyse der Anlaute mehrerer Wörter Übereinstimmungen herausfinden müssen.*

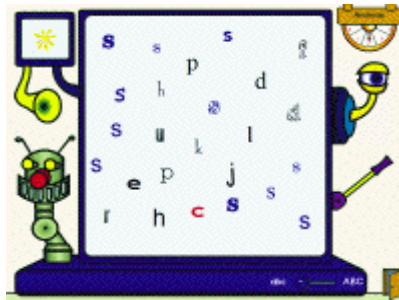




Buchstaben kennen lernen



Anlaut-Paare finden

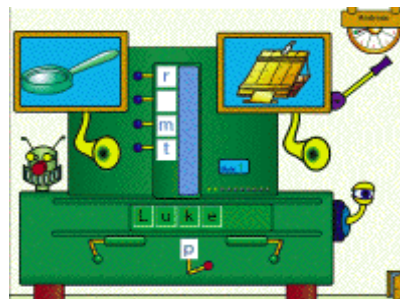


Nachspuren

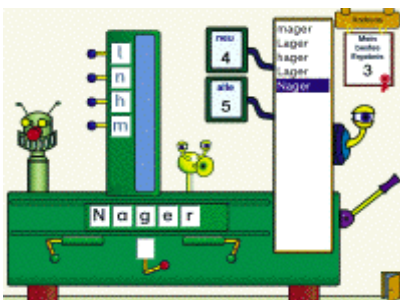
Buchstaben unterscheiden

### Laute bestimmen die Bedeutung eines Wortes Übungsangebote auf der Wort-Ebene

Auf der Wort-Ebene wird das Kind zum systematischen phonetischen Durchgliedern und Aufbauen sorgfältig ausgewählter und didaktisch gestuft angebotener Wörter angeleitet. Das jeweils Geschriebene wird akustisch zurückgemeldet, Fehler werden aufgefangen und der jeweils nächste Schreibschritt angeleitet. Auch hier steht die Anlaut-Tastatur wieder zur Verfügung. Das Verwandeln von Wörtern durch Austausch eines einzigen Buchstabens (Minimalpaarbildung) zwingt zu genauem Hinhören und –sehen, macht die Stellung von Buchstaben im Wort bewusst und ermöglicht die Erfahrung, dass auch schon einzelne Laute/Buchstaben die Bedeutung eines Wortes mit bestimmen. *Auch im Bereich der Wort-Ebene gibt es ein neues Lernangebot. Es heißt "Wörterkette". Hier soll das übende Kind eine möglichst lange Kette von Wörtern erzeugen, wobei sich die so entstehenden Nachbarwörter durch nur einen Laut im Wort voneinander unterscheiden (z. B. Kasten, Karten, Karton...)*



phonetisches Durchgliedern und Auf- Verwandeln durch Austauschen eines Buchstabens  
bauen



Wörterketten bilden -  
eine spielerische Herausforderung im Bereich der Minimal-  
paarbildung.

## Texte schreiben, gestalten und lesen Übungsangebote auf der Text-Ebene

Auf der Text-Ebene hat das Kind die Möglichkeit, mit der Schreibmaschine erste Schreibversuche zu machen und eigene Wörter und Texte zu schreiben. Diese kann es auf sehr einfache Weise gestalten, speichern, ausdrucken und in der Textgalerie für andere Kinder zugänglich zu machen. Hierzu steht eine individuell konfigurierbare Anlaut-Tastatur zur Verfügung, die sich an die Anlauttabelle des verwendeten Lese-/Schreib-Lehrgangs anpassen lässt und den Schreibprozess akustisch und visuell unterstützt.



Die Textgalerie ermöglicht dem Kind das Lesen der veröffentlichten Texte der anderen Kinder. Damit bietet das Schreiblabor eine zusätzliche Schreib- (und Lese-)motivation. Während die E-Mail-Maschine die "private" schriftliche Kommunikation mit nur einem anderen Kind anbietet, stellt die Textgalerie den geschriebenen Text allen Kindern zum Lesen zur Verfügung.

## Das E-Mail Modul verstärkt bei Kindern die Schreibmotivation Die E-Mail-Maschine

Eine besondere Möglichkeit, auf der Text-Ebene Schreibmotivation zu schaffen, bietet die Simulation des E-Mail Versendens innerhalb eines einzelnen Rechners oder im vernetzten System einer Schule. Die Kinder können miteinander per E-Mail in Kontakt treten und sich gegenseitig Botschaften schicken. Im Rahmen des Netzbetriebes ist dies sogar in Echtzeit möglich.



## Die Anlaut-Tastatur



Die Belegung der Anlaut-Tastatur mit Anlautwörtern und entsprechenden –bildern kann im Lehrkraft- Modus verändert werden. Für die gängigen Unterrichtswerke sind entsprechende Belegungen vorkonfiguriert, die nur noch ausgewählt werden müssen. Sie können aber auch sehr leicht eigene Zusammenstellungen von Anlautwörtern erzeugen und entweder für Ihre ganze Klasse oder für jedes Kind individuell abspeichern. Für jeden Anlaut stehen mehrere Auswahlbeispiele zum Einstellen zur Verfügung.“ Schreiblabor (Schreib- und Leselabor) – Schreiben und Lesen lernen. Online unter: <http://www.medienwerkstatt-online.de/products/schreiblabor/index.php> Download (12.4.2012)

## Budenberg

„Die Lern- und Übungsprogramme von Budenberg sind für Schüler der Klassen 1 bis 6 der Grund- und Hauptschule bzw. bis zur Hauptstufe der Förderschule geeignet.

Die einzelnen Programme orientieren sich an den Lernzielen der jeweiligen Klassen bzw. Stufen.

Budenberg umfasst für die Klassen 1 und 2 die Fächer Mathe und Deutsch, sowie ab Klasse 3 zusätzlich auch die Fächer Englisch und Sachkunde.

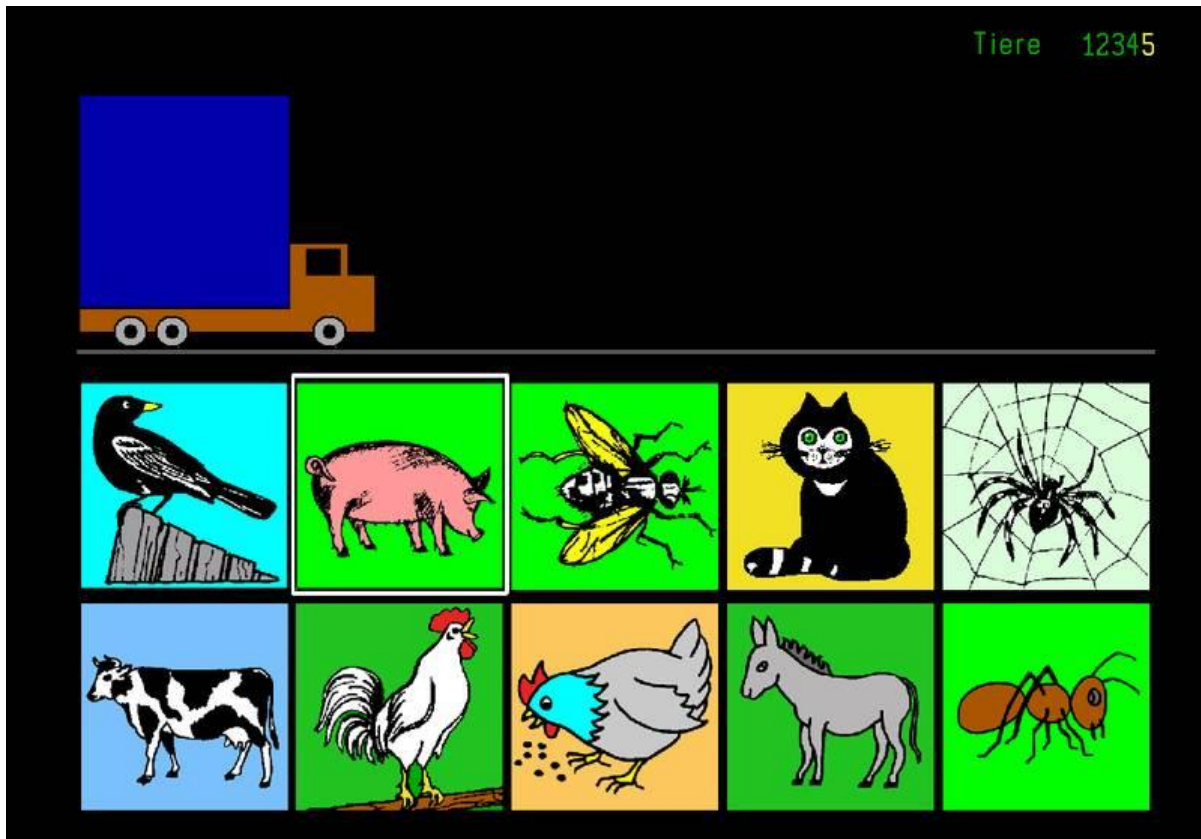
Die Software zeichnet sich durch eine sehr klare und übersichtliche Struktur aus. Die Ansteuerung ist über die Tastatur, Maus und Mousersatzgeräte oder auch über Taster (Tasteradapter erforderlich) möglich. So kann auch für motorisch eingeschränkte Schüler eine passende Möglichkeit zur Bedienung gefunden werden.

Die Ergebnisse der Schüler können gespeichert und ausgedruckt und so einfach Lernfortschritte dokumentiert werden.

Übungen und Programme können individuell zusammengestellt werden, so ist ein vielseitiger Einsatz zum Beispiel in derzelförderung oder Freiarbeit möglich.“ [http://www.rehamedia.de/produkte/software/lesen\\_schreiben\\_rechnen\\_lernen/c/lesen\\_schreiben\\_rechnen/p/budenberg\\_lernsoftware/](http://www.rehamedia.de/produkte/software/lesen_schreiben_rechnen_lernen/c/lesen_schreiben_rechnen/p/budenberg_lernsoftware/) Download: (12.04.2012)

Buchstaben, Bild und Anlaut, Erstlesen, Silbenlesen, Zweitlesen, Ähnliche Wörter, Reimwörter, Satzmuster, Minitext

Bild und Wort, Bildrätsel, Bildschreiben, Wortdiktat, Lesetraining, Textgliedern, Rätsel, Wörtersuchen



Bildquelle:

[http://www.rehamedia.de/produkte/software/lesen\\_schreiben\\_rechnen\\_lernen/c/lesen\\_schreiben\\_rechnen/p/budenberg\\_lernsoftware/](http://www.rehamedia.de/produkte/software/lesen_schreiben_rechnen_lernen/c/lesen_schreiben_rechnen/p/budenberg_lernsoftware/) Download: (12.04.2012)

### 5.3 Leselernprozess

Das Kind hat nun schreiben gelernt.  
Wie aber lernt es lesen?

Bei einem Großteil der SchülerInnen stellt sich diese Fähigkeit nach einiger Zeit automatisch ein, was aber nicht heißt, dass im Unterricht nichts dafür getan werden sollte.

Dabei dürfte eine Vorform des Lesens eine wichtige Rolle spielen: Die SchülerInnen müssen sich beim Schreiben der Wörter und Texten immer wieder vergegenwärtigen, was sie bereits geschrieben haben und was noch fehlt. Das Kind will z.B. *Hamster* schreiben und wird beim Teil *Ham* abgelenkt und unterbricht seine Arbeit. Beim Fortsetzen muss es sich vergewissern, wo es aufhörte. Es kann eigentlich noch nicht lesen, kann aber nachprüfen, ob es *Ham* heißt oder nicht. Das vorstehend Ausgeführte stellt eine Vereinfachung des Leselehrgangs LESEN DURCH SCHREIBEN dar, die im Prinzip wohl zutrifft, jedoch nicht in allen Einzelheiten, dazu wäre eingehendes Studium des Lehrganges nötig. Das Schaffen, Anregen, Erkennen und Aufgreifen motivierender Schreibenlässe ist nicht nur bei diesem Lehrgang eine der schwierigsten und wichtigsten didaktischen Aufgaben der LehrerIn. (Briefe, Mitteilungen, Kartengrüße, Einladungen, Witze, Geschichten, Aufzeichnungen von Projekten, Briefkasten für Beschwerden und Wünsche, E-Mails mit dem Schreiblabor, Plakate, .....)

### 5.3.1 Lesedosen

Die Kinder werden angeleitet mit Hilfe der zehn Lesedosen lautgetreue Wörter zu lesen. In jeder Lesedose befinden sich sechs bis acht Bilder von Gegenständen oder die Gegenstände selbst und die entsprechenden Wörter auf Kärtchen. Der Schwierigkeitsgrad steigt von Lesedose zu Lesedose, ähnlich den Schreibdosen.

Die Gegenstände aus der Lesedose werden gemeinsam mit der Lehrperson benannt. Anschließend schreibt die LehrerIn das entsprechende Wort vor dem Kind auf ein Kärtchen. Das Kind versucht das Wort zu erlesen und dem Gegenstand zuzuordnen.

Bei weiteren Lesedosen muss nicht unbedingt jedem Kind jedes einzelne Wort vorgeschrieben werden. Diese können auch in der Lesedose als Kärtchen bereit liegen.

### 5.3.2 Phonogrammdosen

Erkennen und Lesen schwieriger Buchstabenverbindungen

1. Vorübung: Gemeinsam Wörter suchen (mit nur einem Phonogramm!) z.B. Schaf, Tisch, Schnur, Fisch, Flasche, Muschel
2. Schaf holen und hinstellen „was hörst du am Anfang von Schaf?“
3. **S C H** mit roten Buchstaben aus dem Buchstabenkasten rot/blau legen.
4. „diese drei Buchstaben zusammen heißen sch“
5. was hörst du nach dem Sch von Schaf?
6. Wort zu Ende legen mit blauen Buchstaben
7. „Fallen dir noch mehr Wörter mit Sch ein?“

Weiterführend: „Ich zeige dir, wie du weiter arbeiten kannst“

- Dosen mit Phonogrammen und Gegenständen – Gegenstände auspacken und benennen, Wörter mit den Buchstaben aus dem Buchstabenkasten rot/blau legen lassen, mit den beiliegenden Wortkärtchen kontrollieren. Wörter vorlesen lassen. Wörter ordnen nach Sch am Anfang, sch in der Mitte und sch am Schluss.
- Diktatkarten
- Leseheftchen (farblich abgesetzte Phonogramme)
- Phonogrammkarten

### 5.3.3 Weiterführende Lesematerialien

Verschiedene Übungen zum sinnerfassenden Lesen mit Wörtern, kurzen Sätzen und Texten:

- Wort-Bildzuordnung
- Ordnen nach Themenbereichen (Artikel; Menschen, Tiere, Pflanzen; .....)
- Sätze den Bildern mit Multiple Choice Prinzip
- Lesemalblätter
- Lesetrainingskarten von Fröhler: Fitnesstraining, Konditionstraining, Lesejogging
- Lesefördermenü von Dipl.Päd. Karin Summerauer
- Lesematerialien des Lesekompetenzteams Tirol
- Silbenleseteppiche
- Leseralley mit der Minispatzenpost

### 5.3.4 Vorlesen der eigenen Texte

Die Kinder lesen ihre eigenen, in der Freiarbeit geschriebenen Texte der ganzen Klasse vor. Dabei haben sie die Möglichkeit, dies zuerst mit einem Lesepartner zu üben. Nach dem Vorlesen bekommt das Kind von den MitschülerInnen ein Feedback über das Lesen und über den Text. Dabei ist zu erwähnen, dass die MitschülerInnen sehr behutsam, wohlwollend, aufbauend und konstruktiv Verbesserungsvorschläge einbringen.

Folgende Bereiche sind Grundlagen des Feedbacks:

- Das hat mir besonders gut gefallen, .....
- Hier fällt mir etwas auf!
- Hier habe ich noch Fragen!
- Meine Tipps!
- Meine Angebote!



### 5.3.5 Schülerzeitung

Durch das intensive Beschäftigen mit freien Texten kam der Wunsch der SchülerInnen diese Geschichten zusammenzufassen. Wir einigten uns gegen Ende des Schuljahres, von jedem Kind ausgewählte Texte in einer Schülerzeitung zu veröffentlichen. Diese Schülerzeitung kann ab Juli 2012 auf der Homepage der Volksschule Heiterwang: [www.vs-heiterwang.tsn.at](http://www.vs-heiterwang.tsn.at) angesehen werden.

## 6 ZEITSTRUKTUR DER LERNABSCHNITTE

<b>September</b>	Vertraut werden mit der Anlauttabelle, erstes Schreiben von einfachen Wörtern, erste Schreibdosen, Großbuchstaben, Schreiblaborübungen (Laut-Buchstaben-Ebene)
<b>Oktober</b>	Einführen der Kleinbuchstaben, Weiterarbeiten mit den Schreibdosen, die ersten Kinder beginnen mit der Arbeit mit den Lesedosen, Leseübungen mit der Fröhlerkartei, die ersten freien Texte (ein oder mehrere Sätze) entstehen, Schreiblabor (Wortebene)
<b>November</b>	Weiterarbeit mit den Schreib- und Lesedosen, Lesemenü, Leseübungen mit dem Bubenbergprogramm, sinnerfassende Leseübungen, Leseübungen mit der Fröhlerkartei die ersten Geschichten aus dem Erfahrungsbereich der Kinder werden verfasst, Schreiblabor (Wortebene und Textebene)
<b>Dezember</b>	Arbeit mit den Phonogrammdosen beginnt, freie Texte werden länger und immer besser lesbar, längere Texte zum Lesen, Leseübungen mit der Fröhlerkartei Schreiblabor (E-Mailverkehr) die ersten freien Texte werden vor der Klasse vorgetragen
<b>Jänner</b>	Die freien Texte werden immer länger, auch die Lesetexte schwieriger, einige Kinder wagen sich schon an Bücher
<b>Februar</b>	Übungen zur Schreibrift mit dem Schreiblehrgang
<b>Februar bis Schulschluss</b>	Beginn der Arbeit mit dem Rechtschreib- und Grammatikmaterial, freie Texte und viele Leseangebote,

Schon nach den ersten Schulwochen zeigte sich, dass die Kinder unterschiedlich schnell schreiben und lesen lernten und daher das offene Angebot sowohl den schwächeren, als auch den leistungsstarken Kindern sehr entgegenkam. So blieb die Freude am Schreib- und Leselernprozess erhalten, und konnte sogar gesteigert werden.



## 7 GENDERASPEKT

Wir waren sehr gespannt, ob sich beim Verfassen der freien Texte Unterschiede bei den Themengebieten zwischen Mädchen und Buben zeigen würden.

Erst im zweiten Semester schrieben die Buben eher Geschichten aus ihrem Erfahrungs- und Lebensbereich, wobei diese aber nicht geschlechtstypisch waren, sondern eher aus dem Lebensumfeld der Kinder entstanden. (Bauernhof, Spiele mit FreundInnen, Haustiere, Sport, Ausflüge, Feste, Unternehmungen mit der Familie)

Lediglich beim Lesen der Bücher aus der Schulbibliothek konnte ein Genderaspekt festgestellt werden:

Mädchen: Ponygeschichten, Katzen, Freundinnen, .....

Buben: Abenteuer, Traktoren und Maschinen, Indianer, .....



## 8 EVALUATION

Für die Evaluation haben wir das Salzburger Lesescreening verwendet. Das Testergebnis wurde mit der Normtabelle für den Beginn 2.Klasse ausgewertet und folgende Ergebnisse erhalten:

LESEQUOTIENT	MÄDCHEN	BUBEN
mehr als 126: stark überdurchschnittlich		
110 – 125: überdurchschnittlich		1
90 – 109: durchschnittlich		3
76 – 89: unterdurchschnittlich	1	
kleiner als 75:		

## 9 LITERATUR

Buch:

Reichen, Jürgen und Mitarbeiter (1988) Lesen durch Schreiben. Hamburg: Otto Heinevetter Lehrmittel GmbH

Internet:

Budenberg, Lernsoftware:  
[http://www.rehamedia.de/produkte/software/lesen\\_schreiben\\_rechnen\\_lernen/c/lesen\\_schreiben\\_rechnen/p/budenberg\\_lernsoftware/](http://www.rehamedia.de/produkte/software/lesen_schreiben_rechnen_lernen/c/lesen_schreiben_rechnen/p/budenberg_lernsoftware/) Download: (12.04.2012)

Ludwig, Sven (18.8.2005) Lesen durch Schreiben- eine Methode von Jürgen Reichen  
Online unter [www.lehrer-online.de/lesen-durch-schreiben.php](http://www.lehrer-online.de/lesen-durch-schreiben.php) download: 12.04.2012

Schreiblabor (Schreib- und Leselabor) – Schreiben und Lesen lernen. Online unter:  
<http://www.medienwerkstatt-online.de/products/schreiblabor/index.php> download: 12.04.2012

Bildquellen:

[http://www.rehamedia.de/produkte/software/lesen\\_schreiben\\_rechnen\\_lernen/c/lesen\\_schreiben\\_rechnen/p/budenberg\\_lernsoftware/](http://www.rehamedia.de/produkte/software/lesen_schreiben_rechnen_lernen/c/lesen_schreiben_rechnen/p/budenberg_lernsoftware/) Download: (12.